

76. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen 2009

Vom 2. bis zum 5. Juni 2009 fand die 76. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen, ausgerichtet von der TNO – Geological Survey of the Netherlands und der Fakultät für Geowissenschaften der Universität Utrecht, in Utrecht (NL) statt.

Den Auftakt machte Prof. Dr. S. Kroonenberg mit seinem öffentlichen Vortrag „Der lange Zyklus: die Erde in zehntausend Jahren“ am Abend des

2. Juni 2009, bei dem er sich kritisch mit der aktuellen Klimadiskussion auseinandersetzte. Am ersten Tag und am Vormittag des zweiten Tages fanden wie üblich die Vorträge und die Posterpräsentation zu einem breitgefächerten Spektrum aus angewandten Fragestellungen und aus der Forschung zu den Themen: Regionale Geologie und Kartierung, Hydrogeologie, Quartärgeologie und Modellierung statt. Thematische

GMIT · NR. 38 · DEZEMBER 2009

103

GEOREPORT – MULTIMEDIA · PERSONALIA · VERANSTALTUNGEN



Handbohrung bei der Fahrradexkursion südlich von Utrecht (Foto: R. Koch)

Schwerpunkte waren die Nordsee, das deutsch-niederländische Grenzgebiet und die Lockergesteinsgeologie sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden mit Beiträgen über das plio- und pleistozäne Flusssystem im nördlichen Oberrheingraben, pleistozäne Eisstauseen in Bereich der heutigen Nordsee, rezente Verkarstungserscheinungen über Salzstöcken in Schleswig-Holstein und ein hydrogeologisches Modell für die Niederlande. Die rund 70 Teilnehmer wurden durch zahlreiche engagierte und interessierte Kollegen aus Utrecht ergänzt. Ähnliche Fragestellungen in beiden Ländern wurden lebhaft diskutiert. Überaus interessant und informativ waren die angebotenen Führungen durch den modernen Gebäudekomplex, in dem die geowissenschaftlichen Einrichtungen der TNO und der Universität Utrecht untergebracht sind. Schwerpunkte der Führungen waren die Architektur des Gebäudekomplexes (siehe Foto) und die Einrichtungen zur Bohrprobenbearbeitung und experimentellen Sedimentologie.

Am Nachmittag des zweiten Tages begann das Exkursionsprogramm. Die Teilnehmer konnten wählen zwischen einer Bauwerksteinexkursion im Zentrum von Utrecht, einer Fahrradtour entlang des holozänen Rheins bis in die Stauch-

moräne „Utrechtse Heuvelrug“ und einer archäologischen Exkursion zum Thema: „Römerzeit und Mittelalter in Boden und Landschaft im Utrechter Raum“. Die Fahrradexkursion zeigte am Beispiel des „Kromme Rhein“ die lange und vielfältige Entstehungsgeschichte einer Kulturlandschaft (siehe Foto).

Am 5. Juni wurden zwei Exkursionen angeboten. Die von Wim Westerhoff geführte Exkursion befasste sich mit dem „Spätpliozän und Frühquartär im Raum Tegelen-Reuver“. Die zweite von Roelof Stuurmann geführte Exkursion „Von der Stauchzone durch das Poldergebiet bis zur Nordseeküste; Geologie, Hydrologie und Landschaft“ erläuterte sehr informativ und anschaulich unter Anderem viele teils historisch gewachsene Probleme und Aspekte der niederländischen Polderwirtschaft – z.B.: Subsidenz und hydraulische Grundbrüche, die Biodiversität von Biotopen in Abhängigkeit vom Grundwasserchemismus und die anthropogene Beeinflussung der Grundwasserfließrichtung.

Die Veranstaltung wurde von Wim Westerhoff (TNO/Deltares) und seinem Team sehr gut organisiert. Der Veranstaltungsort hat intensiv den deutsch-niederländischen Austausch gefördert.

Melanie Witthöft, Hannover